Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.50 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 8.50 den Monat.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 160 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 8, Freiburg 1392.

Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382.

Nr. 202 (Evang. Aegidius) **Emmendingen, Mittwoch, 1. September 1920.** (Kath: Aegidius) 55. Jahrgang

Die Vorgänge in Oberschlesien.

Die französische Note wegen den Vorgängen in Breslau.

WTB. **Berlin**, 31. Aug. Die von der französischen Botschaft heute überreichte Note hat folgenden Worlaut: Herr Minister! Im Anschluß an meine Note vom 27. ds. Mts. beehre ich mich, Eurer Exzellenz die Bedingungen der Regierung der Republik für die Beilegung des ernsten Zwischenfalles bekanntzugeben der sich auf dem französischen Konsulat in Breslau am 26. August zugetragen hat:

1. Das Konsulat wird von der deutschen Regierung auf ihre Kosten wieder instandgesetzt.

2. Die deutsche Regierung zahlt 100 000 Frs. zur Entschädigung der Konsulatsbeamten für die bei der Plünderung erlittene materielle Verluste, für den Schaden, der ihnen entstanden ist, durch Vernichtug ihrer auf dem Konsulat hinterlegten Wertpapiere und Urkunden, und für die besonderen Aufwenungen, zu denen der Vorfall sie genötigt hat.

3. Alle an dem Ueberfall Beteiligten werden ermittelt und bestraft. Das Ergebnis der Ermittelungen wird der Botschaft binnen acht Tagen mitgeteilt.

4. Gegen die Ortsbehörde, durch deren Einverständnis, Fahrlässigkeit und Gleichgiltigkeit die Ausführung des Ueberfalls möglich geworden ist, werden disziplinarische Maßnahmen getroffen, von denen die Botschaft innerhalb der gleichen Frist Mitteilung erhält.

5. Nach vollständiger Erfüllung dieser Bedingungen wird das Konsulat in Gegenwart des Oberpräsidenten der Provinz Schlesien und des französischen Botschaftsrats wieder eröffnet. Die Flagge wird gleichzeitig gehißt und weht bis 7 Uhr abends. Eine Kompagnie Reichswehr mit Musik erweist die Ehrenbezeugung und defiliert vor dem Konsulat. Das Programm des Vorganges wird im Einverständnis mit der Botschaft festgesetzt.

Da die Regierung der Republik der Ansicht ist, daß die Gewalttat gegen das französische Konsulat in Breslau auf die nämlichen Ursachen wie die Beleidigung der französischen Botschaft von 16. Juli zurückzuführen ist, verlangt sie außerdem sofortige disziplinarische Maßnahmen gegen den Hauptmann von Arnim. Die Regierung der Republik wünscht, mit der deutschen Regierung in einer Atmosphäre der Beruhigung und Arbeit friedliche Beziehungen zu unterhalten, aber sie muß feststellen daß eine lange Reihe feindseliger Kundgebungen und Angriffe gegen ihre zivilen und militärischen Vertreter in Deutschland bezeigen, daß es gewisse Elemente auf Herausforderungen absehen, zu denen das regelmäßige Ausbleiben einer Bestrafung geradezu ermutigt. Sie ist überzeugt, daß dieser unerträgliche Zustand sich von Tag zu Tag verschlimmern wird, wenn die deutsche Regierung nicht durch deutliche Mißbilligung und nachdrückliche Strafen zeigt, daß sie dem ein Ende setzen will.

In diesem Sinne beehre ich mich, im Auftrage meiner Regierung die Forderung zu stellen, daß die deutsche Regierung für alle Zwischenfälle, deren Opfer französische Vertreter oder Saatsangehörige gewesen sind, in der französ. Botschaft binnen kürzest. Frist durch seine Exzellenz den Reichskanzler ihr Bedauern ausspricht und zugleich die Zusage erteilt, daß die in der vorliegenden Note geforderte Genugtuung in vollem Umfange gewährt werden wird.

Im übrigen behalten sich die verbündeten Regierungen selbstverständlich vor, die Sühne und Wiedergutmachungen zu verlangen, die die Uebergriffe gegen die interalliierten Kontrollkommissionen und ihre Mitglieder zu erfordern scheinen.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

gez. Charles Laurent.

WTB. **Breslau**, 31. Aug. Hiesigen Blättermeldungen zufolge hat der Regierungspräsident für die Ermittlung der Personen, die als Rädelsführer, Teilnehmer oder Plünderer bei den Vorgängen im polnischen und französischen Konsulat in Betracht kommen, eine Belohnung von 3000 Mk. ausgesetzt.

WTB. **Beuthen**, 30. Aug. Die polnische Presse übt zur Zeit auffallende Zurückhaltung. Zum Beuthener Abkommen schreibt heute die „Grenzzeitung", daß dieser Friede nicht sofort in seinem ganzen Umfange in Kraft treten wird. Polen beurteile klar, daß für die Gewalttaten weder der deutsche noch der polnische Volksteil in seiner Gesamtheit verantwortlich sei, und es solle auch nicht gesagt werden, daß jeder Deutsche und jeder Pole an den Uebergriffen beteiligt war, die die Deutschen und Polen begangen hätten. Im übrigen wurden heute durch das Warschauer Außenministerium deutsche Pressemeldungen über Uebergriffe polnischer Truppen in Oberschlesien entschieden dementiert.

WTB. **Hindenburg**, 31. Aug. Landjäger, die sich auf einem Patrouillengange befanden, wurden gestern nachmittag bei Groß-Panow von einer Horde bewaffneter junger Burschen beschossen. Die Jäger flüchteten, drei von ihnen wurden später erschossen aufgefunden.

Der Kreiskontrolleur von Hindenburg ließ gestern vom Polizeigebäude in Groß-Panow durch seinen Adjutanten die polnische Flagge herunterholen.

Der russisch-polnische Krieg.

WTB. **Kowno**, 31. Aug. **Generalstabsbericht vom 30. 8.: Im Süden Zusammenstöße litauischer Truppenteile mit den Polen. Diese besetzten Augustowo. Grodno ist noch in russischer Hand.**

WTB. **Königsberg**, 31. Aug. Die Polen haben am 30. ds. Mts. angeblich nach einem Kampfe Suwalki besetzt. Polnische Erkundigungsabteilungen, die in Sokolka und Narew eingerückt sind, blieben dort stehen. Der Vormarsch der Armee Budjennys dauert trotz des starken Widerstandes der Polen an. Oestlich von Lemberg kam es für die Bolschewisten zu erfolgreichen Kämpfen für diese.

WTB. **Paris**, 31. Aug. Nach einem Bericht des „Oeuvre Information" in Warschau hatte sein Berichterstatter eine Unterredung mit dem Präsidenten Pilsudski, wobei dieser erklärte, daß angesichts der ausgedehnten Front und der nummerischen Stärke des polnischen Heeres er es für unmöglich halte, daß das polnische Heer eine rein defensive Haltung einnehme, wie dies von der Entente gewünscht werde und auf der sogenannten Ententelinie Halt mache; das hieße, daß Polens Ansprüche mit dieser Grenze erfüllt sind.

* * *

WTB. **Paris**, 31. Aug. Nach einem Telegramm aus Warschau wird berichtet, daß bei den Friedensverhandlungen in Minsk die Bolschewisten ihre Meinung vollkommen geändert haben, indem sie durch den Vorsitzenden erklären ließen, daß die bolschewistischen Bedingungen nur Vorschläge gewesen seien und daß die bolschewistische Regierung durchaus geneigt ei, ihre Vorschläge einer Revision zu unterziehen.

WTB. **Kowno**, 30. Aug. (Litauisches Telegrafenamt). In einer Note des litauischen Ministers des Aeußern an den polnischen Außenminister, Prinzen Sapieha, wird erklärt, daß Litauen im polnisch-russischen Kriege auch weiterhin die volle Neutralität beobachten werde. Zur Vermeidung von Zusammenstößen zwischen litauischen und polnischen Truppen schlägt die litauische Regierung der polnischen vor, ihren Truppen zu befehlen, die von litauischen Truppen besetzte Grenze Litauens nicht zu überschreiten. Im Gouvernement Suwalki, wo die litauische Grenze noch nicht festgesetzt ist, schlägt die litauische Regierung die Bildung einer vorläufigen Demarkationslinie Grabowo—Augustowo—Lakim vor.

Sonstige Meldungen.

WTB. **Berlin**, 30. Aug. Der Reichsverband der Bankleitungen hat sich unter Zurückstellung schwerwiegender Bedenken entschlossen, den Schiedsspruch vom 24. 7. ds. Js. über die Grundlagen eines Reichstarifes im Bankgewerbe anzunehmen.

WTB. **Bremen**, 30. Aug. Der Norddeutsche Lloyd nimmt am 25. 9. den regelmäßigen Dienst nach Brasilien wieder auf. In die neue Linie werden zunächst die Dampfer „Vegesak" und „Bremerhaven", die auf der Werft des Bremer Vulkan in Vegesak ihrer Vollendung entgegengehen, eingestellt. Der Dienst wird am 25. 9. mit dem Dampfer „Vegesak" eröffnet, der ab Bremen-Hamburg nach Rio de Janeiro und Santos und bei genügenden Platzlandangebot auch nach anderen Häfen Brasiliens geht. Der Dampfer „Bremerhaven" folgt am 23. Oktober.

WTB. **Danzig**, 30. Aug. In einer Vertrauensmännerversammlung der Danziger Hafenarbeiter wurde beschlossen, sich den Danziger Eisenbahnern anzuschließen und sämtliche Ausladungsarbeiten gemäß den Bestimmungen des Friedensvertrages auszuführen. Morgen vormittag wird über diesen Beschluß unter den Hafenarbeitern eine Urabstimmung stattfinden.

WTB. **Paris**, 31. Aug. (Havas). Der neuernannte deutsche Botschafter in Paris, Dr. Mayer begab sich gestern morgen zum Generalsekretär des Ministeriums des Aeußern, um ihm offiziell die Uebernahme der Geschäfte der deutschen Botschaft mitzuteilen. Die Besprechung wandte sich auch zu den Vorgängen im französischen Konsulat in Breslau. Es wurden dem deutschen Botschafter die Sanktionen und Satisfaktionen mitgeteilt, welche die französische Botschaft in Berlin zu verlangen beauftragt ist. Nachdrücklich und mit aller Bestimmtheit wurde auf eine schnelle Erledigung der Angelegenheit hingewiesen.

WTB. **Paris**, 30. Aug. Der Matin berichtete, daß nach einer Meldung des Korrespondenten des „Corriere de la Sera" Millerand Lloyd George eingeladen habe, der Zusammenkunft mit Giolitti in Aix-les-Bains beizuwohnen.

WTB. **Paris**, 30. Aug. Wie der „Petit Parisien" aus Genf meldet wird der schweizerische Bundespräsident Motta am 31. August in Luzern eine Zusammenkunft mit Lloyd George haben.

WTB. **London**, 31. Aug. Kamenew teilt mit, daß die Landungstruppen des Generals Wrangel in Kuban vollständig vernichtet worden sind. Die roten Truppen hätten ihnen alle Verbindungen abgeschnitten und sie umringt. Die Regierung des Generals Wrangel sei nur noch Herr über der Krim.

* * *

Die Vorgänge in Irland.

WTB. **Belfast**, 31. Aug. Die Unruhen haben den Charakter eines Bürgerkrieges angenommen. Die Kämpfe tobten gestern den ganzen Tag über. Seit Beginn der Unruhen zählt man bis jetzt 18 Tote und über 200 Schwerverletzte. Gestern abend erhellten viele Feuersbrünste die Stadt. Aus einem Stadtviertel wurden allein 20 Brände gemeldet. Fast alle öffentlichen Gebäude und die meisten Gastwirtschaften stehen in Flammen. Viele Einwohner flüchten aus der Stadt. In Dublin traf Militär ein, das in Lastautos und Sonderzügen nach Belfast befördert wurde.

WTB. **Paris**, 31. Aug. Nach einer Meldung des „Journal" aus London ist es in Belfast verschiedentlich zu richtigen Schlachten gekommen, an denen des öfteren bis zu 500 Personen teilnahmen.

WTB. **Paris**, 30. Aug. Nach einem Radiogramm aus London hat der Bürgermeister von Cork gestern abend das Bewußtsein verloren. Die Aerzte erklären seinen Zustand für verzweifelt.

WTB. **Paris**, 31. Aug. Nach einer Meldung des „Matin" aus London, wurde das Ableben des Bürgermeisters von Cork für heute nacht erwartet. Gestern soll der Bürgermeister erklärt haben, daß sein Tod mehr zur Vernichtung des englischen Reiches beitragen werde, als sein Leben.

* * *

WTB. **London**, 31. Aug. Die öffentliche Meinung ist wegen des Streiks in großer Aufregung. Das Ergebnis der Streikabstimmung war noch nicht offiziell bekanntgegeben worden. Man weiß jedoch, daß für den Streik 500 000 und 200 000 Stimmen dagegen abgegeben wurden. Damit ist die erforderliche Zweidrittelmehrheit um 100 000 Stimmen überschritten. Von verschiedenen Seiten wird fieberhaft darauf hingearbeitet, irgend einen Ausgleich zustande zu bringen. Die Regierung hat sich bis jetzt zwar noch nicht geäußert. Offiziöse Führer erfahren jedoch, daß man Lohnerhöhungen bewilligen wirde, falls eine Erhöhung der Produktion gewährleistet werden sollte.

WTB. **London**, 31. Aug. **Der Exekutivausschuß der Bergleute teilt mit, daß die Abstimmung folgendes Ergebnis aufweist: Zugunsten des Streiks 606 782, dagegen 238 865 Stimmen.**

* * *

WTB. **Mailand**, 30. Aug. Am Sonntag fanden auf Veranlassung der sozialistischen Partei in zahlreichen Städten Italiens Versammlungen statt, mit dem Zwecke, die offizielle Anerkennung der Sowjetregierung zu verlangen. In verschiedenen Städten verliefen die nur schwach besuchten Versammlungen in größter Ruhe. Einzig in Florenz, wo die Manifestanten in einem Zuge die Stadt durchzogen, kam es zu einem Zwischenfall mit der öffentlichen Gewalt, der ein blutiges Ende nahm. Ein Polizist wurde von den Manifestanten getötet. Die Polizei erwiderte das Feuer. Es gab zwei Tote und sieben Verletzte. Infolge dieser Vorfälle wurde ein allgemeine Proteststreik in der ganzen Stadt Florenz proklamiert. In Mailand wurde ebenfalls nach einer solchen Versammlung ein Zug veranstaltet, wobei es zwischen den Teilnehmern und Mitgliederdern der patriotischen Vereinigung „Ascio" und Heimkehrern zu Zusammenstößen kam. Diese arteten in eine Prügelei aus, wobei auch geschossen wurde. Mehrere Personen wurden leicht verletzt.

WTB. **Bern**, 30. Aug. Das Eisenbahndepartement hat im Einverständnis mit dem Bundesrat das Begehren des schweizerischen Eisenbahnverbandes um Einsetzung von Personalkommissionen zur Ueberwachung der internationalen Transporte abgelehnt. In Uebereinstimmung mit seiner bisher befolgten Politik wird der Bundesrat den Durchtransport von Waffen und Munition nicht gestatten. Die in dieser Hinsicht notwendige Untersuchung des Inhalts der Züge ist vom Bundesrat angeordnet. Sie hat aber ausschließlich durch das hierzu bestimmte Personal der Zoll- und Bahnverwaltung zu erfolgen. Irgendwelche weitere besondere Maßnahmen können nicht zugestanden werden.

Aus Baden.

Aufhebung des Visierungszwangs beim Warenversand nach dem Saargebiet.

oc. **Karlsruhe**, 29. Aug. Nach einer Bestimmung der franz. Zollbehörden müssen vom 1. Juli ds. Js. an die Ursprungszeugnisse, welche den nach dem Saargebiet gehenden deutschen Waren beizugeben sind um die nach dem Friedensvertrag vorgesehene Zollfreiheit zu genießen, das Visum oder die Beglaubigung einer franz. konsularischen Vertretung tragen. Eine Ausnahme von diesem Visierungszwang im Reiche war lediglich bezüglich der von einer

deutschen Zollbehörde ausgestellten Ursprungszeugnisse gemacht. Gegen diese erschwerende Vorschrift, welche wegen der außerordentlich hohen Beglaubigungsgebühr der franz. Konsulate auch eine fühlbare geldliche Belastung aller Warensendungen nach dem Saargebiet verursachte hatte die Handelskammer für Saarbrücken sofort Stellung genommen und die Generaldirektion der Zölle in Paris um Aufhebung derselben ersucht. Ihren Bemühungen war ein voller Erfolg beschieden. Durch Entschließung der franz. Generaldirektion der Zölle in Paris ist bestimmt worden, daß fortan alle Ursprungszeugnisse, gleichgültig von welcher Behörde (Handelskammer, Ortspolizeibehörde, Zollbehörde) sie ausgestellt sind, des Visums oder des Legalisationsvermerks eine konsularischen franz. Vertretung nicht mehr bedürfen.

* * *

oc. **Karlsruhe**, 31. Aug. Die Reichsstelle für Textilwirtschaft, Auslandsabteilung, Berlin, hat im Einvernehmen mit den zuständigen Regierungen dem Wunsche von Industrie und Handel Süddeutschland Rechnung tragend eine Nebenstelle für Bayern, Württemberg und Baden in Stuttgart errichtet. Diese Nebenstelle bearbeitet sämtliche Ausfuhr- und Einfuhranträge für das Textilgebiet.

— —

oc. **Karlsruhe**, 28. Aug. Ein Bürger einer größeren Stadt suchte lange vergeblich eine neue Wohnung. Schließlich verfiel er auf einen wirksamen Einfall. Er inserierte „Amerikaner" sucht leere Wohnung. Das Wort „Amerikaner" erwies sich als so zugkräftig, daß ihm jetzt sofort 10 leere Wohnungen angeboten wurden die dem Wohnungsamt zur weiteren liebevollen Behandlung mitgeteilt wurden.

oc. **Karlsruhe**, 29. Aug. Der demokr. Landtagsabg. Koeblin hat an die Regierung folgende kurze Anfrage gerichtet: Sind der Regierung die Mißstände bekannt, die sich aus der Fahrpreiserhebung in Schweizer Franken am Badischen Bahnhof in Basel für den Verkehr über die badischen Linien ergeben? Welche Schritte gedenkt die Regierung bei der zuständigen Reichseisenbahnbehörde zu tun, um der seit Ausbau des außerbadischen Schnellzugsverkehrs besonders fühlbar gewordenen Schädigung des einheimischen Fremdenverkehrs und damit der einheimischen Volkswirtschaft erfolgreich zu begegnen? Ich beanüge mich mit einer schriftlichen Antwort.

oc. **Karlsruhe**, 29. Aug. Nach einer Verordnung des Staatsministeriums dürfen künftig für den Besuch des Unterrichts der höheren Schulen für jeden Schüler ein Schulgeld bis zum Höchstbetrag von 165 Mk. und an den Fortbildungs- und Seminarkursen der höheren Mädchenschulen ein Schulgeld bis zu 200 Mk. erhoben werden. Tüchtige und bedürftige Schüler sind von der Zahlung des Schulgeldes befreit. Die Entschließung hierüber steht dem Unterrichtsministerium zu.

— **Schwabenkapitel.** Der Vorstand des Schwabenkapitels, Dr. Karl Magirus hatte am 20. August in Donaueschingen Gelegenheit, maßgebenden politischen Persönlichkeiten Badens über die Ziele und Gedankengänge des Schwabenkapitels bezüglich des Zusammenschlusses von Baden und Württemberg Aufschluß zu geben.

oc. **Mannheim**, 28. Aug. Wie die Staats- und alle Privatbahnen, hat auch die Oberth. Eisenbahngesellschaft unter schweren finanziellen Schwierigkeiten zu leiden. Sie strebt deshalb den Ankauf der von ihr betriebenen Nebenbahnen durch das Reich an, namentlich weil die ihr bewilligte staatliche Unterstützung mit dem 1. Oktober aufhört. Dem beantragten Ankauf durch das Reich widersetzt sich jedoch die Stadt Mannheim, die die Mehrzahl der Aktien der Gesellschaft besitzt.

oc. **Mannheim**, 29. Aug. Aus Anlaß der Vorgänge bei der letzten in Ludwigshafen a. Rh. von der U. S. P. einberufenen öffentl. Versammlung, bei der eine Frau Stern von da in der Diskussion den Unwillen der franz. Behörden erregte und deshalb später verhaftet werden sollte, aber von der Menge befreit wurde, hat die franz. Besatzungsbehörde die Abhaltung von politischen Versammlungen in Ludwigshafen am Rhein bis 20. Oktober verboten.

oc. **Mannheim**, 29. Aug. In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag wurde in einem Hotel am Bahnhof zwei Perserteppiche im Wert von 10 000 Mk. gestohlen. Der Dieb ließ zwei Koffer aus einem Eisenbahnwagen 2. Klasse im Hotel zurück.

oc. **Seddesheim** b. Weinheim, 29. Aug. Mit der Tabakernte ist hier begonnen worden. Der Ertrag wird 30 bis 40 Prozent höher sein als im vorigen Jahr. Man rechnet mit einer Vollernte die etwa 14 000 Ztr. ergeben soll. Auch die Güte des Tabaks soll hervorragend sein.

co. **Baden-Baden**, 28. Aug. Vom Internationalen Club ist an den Stadtrat die Mitteilung gegangen, daß die Abhaltung der Internationalen Rennen für das nächste Jahr in sichere Aussicht genommen sei, wenn dem Club im bisherigen Umfang Spiel-Erlaubnis gewährt und seitens der Stadtgemeinde und Bürgerschaft ein angemessener erhöhter Beitrag für die Rennen gewährt werde.

oc. **Brigach** b. Villingen, 28. Aug. Gegen das Vorgehen einer Anzahl Arbeiter aus St. Georgen i. Schw. am 10. ds. Mts. wegen der Milchversorgung usw. nahm die Gemeindeversammlung scharfe Stellung, wobei sie feststellte, daß auf mindestens 22 Höfen Vernehen des Aufruhrs, Landfriedensbruchs, Körperverletzung, Mißhandlung, Bedrohungen mit dem Tode, Diebstahl, Mundraub, Bedrohungen mit Brandstiftung, Hausfriedensbruch, ferner Erpressung, Nötigung, Gewaltanwendung usw. seitens der Demonstranten, die in Haufen von 30 bis 150 Personen in die Höfe eingedrungen sind, verübt wurden.

oc. **Donaueschingen**, 30. Aug. Hier erschoß sich in der Kaserne ein 22jähr. Soldat aus Köln. Er legte das Gewehr an der Schläfe an und jagte sich eine Kugel durch den Kopf, die den sofortigen Tod herbeiführte. Die Tat geschah aus Furcht vor Strafe wegen Diebstahls.

oc. **Dürrheim**, 30. Aug. Von zuständiger Seite wurde dem Neferwlagarett mitgeteilt, daß die Auflhebung auf 1. Oktober beschlossen sei. Die Patienten sollen in den verschiedenen anderen badisch. Lagaretten untergebracht werden.

oc. **Konstanz**, 30. Aug. Die Ferienstraftammer verurteilte den 23jährig. led. Buchhalter Ernst Helmuth Singer von Villingen zu einem Jahr Gefängnis. Er hatte seinem Dienstherrn, dem Spediteur Neukam, innerhalb von 2 Jahren 24 300 Mk. entwendet.

100 000 Milchkühe und keine Schiffe.

— Vor längerer Zeit haben wir berichtet, daß eine amerikanische Gesellschaft „American Dairy Cattle Company" in Chicago durch die Hilfe deutsch-amerikanischer Farmer 100 000 Milchkühe aufgebracht und diese dem Zentralausschuß für Auslandshilfe des Roten Kreuzes in Berlin zur Verfügung gestellt hat. Der deutsche Geschäftsträger in England, Senator Sthamer, machte damals dem Vorsitzenden des Maritime Service hiervon Mitteilung und bat ihn im Auftrage der deutschen Regierung, den zum Transport der Milchkühe erforderlichen Schiffsraum zur Verfügung zu stellen, denn Deutschland, das für den Transport zu sorgen hat, besäße, infolge des Friedens von Versailles, nicht den geeigneten Schiffsraum; da wegen der besonderen Eigenart des Transportes gewisse Einbauten auf den Schiffen erforderlich sind, wurde um baldigsten Bescheid gebeten. Wie wir vor einigen Tagen mitgeteilt haben, hat der Vorsitzende des Maritime Service das Ersuchen der deutschen Regierung abgelehnt. Ebenso weigerte sich die französische Regierung, auf ein Anerbieten der deutschen Regierung, den erforderlichen Schiffsraum zur Verfügung zu stellen. Durch diese Ablage der beiden Länder ist leider das ganze großzügige amerikanische Liebeswerk in Frage gestellt. Bereits vor Monaten hatte die deutsche Regierung einen Vertreter nach Chicago geschickt, um mit der „American Dairy Cattle Company" alle zu unternehmenden Schritte zu beraten. Vor kurzem schickte auch der Zentralausschuß für Auslandshilfe einen Vertreter nach dort, damit irgendwie ein Weg gefunden werden könnte, die Milchkühe über den Ozean zu transportieren. Leider aber ist wenig Hoffnung vorhanden, daß die großartige deutsch-amerikanische Spende Deutschlands Not zugute kommt; denn die Kühe müssen bis Ende Oktober, spätestens vor Anbruch des Winters, herübergeschafft sein. Wenn Amerika es übernehmen würde, die Schiffe zu stellen, würde der Frachtpreis unerschwinglich teuer sein und die Wohltat der Spende vernichten. Es schweben Verhandlungen, statt des Preises etwa Kraftfuttermittel für deutsche Kühe herüberzusenden.

Man müßte verzweifeln an der versöhnlichen Einsicht unserer früheren Feinde, wenn 100 000 Milchkühe für die entsetzliche Not deutscher Kinder verloren ginge aus — „Mangel an Schiffsraum"!

Aus dem Breisgau und Umgebung.

⊙ **Emmendingen**, 1. Sept. Eine musikalische Meisterbilder-Andacht wird am kommenden Sonntag in der evangel. Stadtkirche stattfinden. Der Veranstalter, Herr Richard Jordan aus Stuttgart, früher in Riga, hat bereits in fast allen evangel. Kirchen Badens und Württembergs und vor dem Kriege 10 Jahre lang in Rußland solche Meisterbilder-Andachten gehalten. Es handelt sich hierbei nicht um dilettantische Lichtbilder-Vorführungen gewöhnlicher Art, sondern um eine ganz eigenartige, hier noch nie gesehene, kunstvolle Verbindung von religiöser Malkunst (in farbigen Lichtbildern) mit kirchlicher Musik (Orgel und Gesang), wobei die meisterhafte und dem Gottesdienste angepaßte, würdige Durchführung dieser Feiern überall Aufsehen erregt hat. Musikalisch werden in freundlicher Weise Fräulein Ilse Jordan, Konzertsängerin aus Freiburg und Herr Otto Schieck (Orgel) mitwirken. Eine Ansprache über „10 Jahre durch Rußland" wird Herr Jordan vorausgehen lassen. Der Reinertrag ist zur Hälfte für die notleidenden Diakonissen-Anstalten Badens bestimmt. Der Vorverkauf der Karten erfolgt in der Buchhandlung Ommerborn. — Am Samstag wird eine besondere Meisterbilder-Andacht für Schüler zu halben Preisen vorausgehen, für die Karten nur am Eingang zur Kirche zu haben sind.

* **Emmendingen**, 1. Sept. Herr Oberfeuerinspektor Zeiser, Vorstand des hiesigen Finanzamtes, wurde zum Regierungsrat ernannt.

Anstaltsarzt, Herr Dr. Alfred Meyer an der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch wurde in gleicher Eigenschaft an die hiesige Heil- und Pflegeanstalt versetzt.

Kreisschulrat, Herr Dr. Eugen Stulz in Mannheim, früher in Emmendingen, wurde zum Direktor an der Liselottenschule in Mannheim ernannt.

— —

oc. **Der Monat September**, der Herbstmonat, der heute beginnt, bringt uns so recht nahe, daß sich das Jahr in schnellem Abnehmen befindet. Die Tage werden merklich kürzer, Blumen und Blätter welken dahin, der Wald hat ein letztes leuchtendes Gewand angelegt. Vom September erwarten wir noch recht viel Wärme und Sonnenschein. Wenn auch der Hauptteil der Ernte vorüber ist, so kann der Landwirt noch lange nicht die Hände in den Schoß legen. Die Obsternte will geborgen sein, Kartoffeln und Rüben müssen ausgemacht werden, um die Wintervorräte zu bereichern. Besonders wichtig ist aber das Wetter für den Winzer, der hofft, daß die Herbstsonne die Reben so richtig auskocht. Unter den Bauernregeln greifen wir folgende heraus: September-Regen frmmt Saat und Reben gelegen. — Ist im Herbst das Wetter hell, bringt es Wind und Wetter schnell. — Nie hats der September zu verbessern vermocht, was ein unglücklicher August nicht gekocht. In den September fällt dann der offizielle astronomische Herbstbeginn am. 23 September, dem Tag der Tag- und Nachtgleiche.

— Die Reichsbank gibt jetzt neue Darlehenskassenscheine zu einer Mark mit blauviolettner Nummer und Stempelaufdruck anstelle des roten aus.

— —

oc. **Die Lage des Arbeitsmarktes** ist immer noch recht unglücklich. Die in der vorigen Woche erneut eingetretenen Betriebseinschränkungen überwiegen die inzwischen wieder ermöglichte erhöhte Betriebstätigkeit einzelner Berufe. Auch die Aussichten für die kommende Woche sind keineswegs günstig, besonders dürfte sich im Handelsgewerbe eine weitere Verschlechterung einstellen. Zu den vielen Entlassungen in den militärischen Dienststellen gesellen sich nunmehr noch die durch den Abbau der Zwangswirtschaft bedingten Entlassungen bei den Gemeinden. Es wird überall versucht durch die Verordnung über die Freimachung von Arbeitersstellen der ungünstigen Lage einigermaßen Herr zu werden.

— Postwertzeichen zu 2, 2½, 3 und 7½ Pfg., die sich noch in den Händen des Publikums befinden, können nach wie vor bis zu ihrem Aufbrauch zum Ersatzen der Freigebühr von Postkarten mit eingedrucktem Wertstempel zu 7½ Pfg. benutzt werden. Die Frist, bis zu der hierfür nicht benutzte Marken dieser Art an den Postschaltern gegen andere Wertzeichen — ohne Erlegung einer besonderen Gebühr — umgetauscht werden dürfen, wird bis zum 15. September verlängert. Nach dem 15. September verlieren die genannten Marken ihre Gültigkeit, soweit sie nicht als Zusatzgebühr bei Postkarten mit eingedrucktem Wertstempel zu 7½ Pfg. verwendet werden.

— —

Kenzingen, 31. Aug. Prof. Loos an der hiesigen Realschule wurde zum Direktor an jener in Lörrach, Prof. Dr. Emil Gantzer an der Fichteschule (höhere Mädchenschule) in Karlsruhe zum Direktor und der frühere Realschulkandidat Ludwig Laub in Heidelberg zum Reallehrer an der hiesigen Realschule ernannt.

Sasbach, 28. Aug. Zu dem Brande am vergangenen Montag wird der Frb. Ztg. noch mitgeteilt, das der Ausbruch des Feuers nicht auf Kurzschluß, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach auf Brandstiftung zurückzuführen ist, der bereits von den Behörden nachgegangen wird. Am schwersten wurde Frau Georg Friedrich Witwe (Oehler) von Schaden betroffen. Ihr brannten Stallung und Scheuer mit sämtlichen Erntevorräten, darunter viel Weizen, Roggen, Heu und Holz, vollständig nieder. Die Oelmühle selbst, d. h. die Gerätschaften dazu, sind erhalten geblieben. Das Groß- und Kleinvieh konnte mit Ausnahme einiger Stallhasen gerettet werden. Die anstoßenden Scheunen von Helbling und Schneider sind auch zum Teil mit Vorräten ganz niedergebrannt. Der Unglücksfall ist wieder eine Mahnung, auf der Hut zu sein und besonders sich gegen Feuer durch Abschluß einer der Zeit entsprechenden Versicherung zu decken. — Unsere Lehrerin, Frl. Meßner, die seit über sechs Jahren an unserer Schule unterrichtet, wurde zur Hauptlehrerin ernannt und auf 1. Oktober nach Jestetten versetzt. Die Gemeinde steht die tüchtige, beliebte Lehrerin nur ungern scheiden.

oc. **Freiburg**, 31. Aug. Der Stadtrat L. schloß in seiner letzten Sitzung den städt. Ruhegehaltsempfängern und Beamtenhinterbliebenen mit Wirkung vom 1. April 1920 die gleichen Vorschüsse zu bewilligen, wie sie der badische Staat gewährt. Sie erhalten demgemäß die Hälfte der satzungsgemäßen Bezüge an Ruhegehalt, Witwen- und Waisengeld ohne Teuerungszulage.

Witterungsübersicht.

Das ostpreußische Tiefdruckgebiet hat eine sehr selten vorkommende Bewegungsrichtung nach Westen eingeschlagen und sich nach Mitteldeutschland verlagert. Nach einem meist heiteren Tage ist daher am Abend Trübung, in der Nacht und heute vormittag Regen eingetreten. Bei nördlicher Luftströmung liegen die Morgentemperaturen bei 11 Gr., im Hochschwarzwald bei nur 5 Gr. Eine wesentliche Besserung des Wetters ist zunächst nicht in Aussicht.

Voraussichtliche Witterung bis Mittwoch, 1. September 1920 nachts: Wolkig, noch zeitweise Regen, kühl.

Druck und Verlag der Druck, und Verlagsgesellschaft vormals Scholz in Emmendingen. Geschäftsinhaber: B. Eppig und M. Jundt. Verantwortlicher Redakteur: Otto Leidmann, Emmendingen.

Emmendingen, Ev. Stadtkirche
Sonntag abends 8 Uhr
Musikalische
Meisterbilder-Andacht
Leben Jesu
Vortrag, Orgelspiel, Gesang und 40 farbige Meister-Lichtbilder
veranstaltet von Rich. Jordan-Riga (Vortrag), Frl. Else Jordan-Freiburg (Gesang) u. Otto Schieck (Orgel).
Karten zu Mk. 1.— und 2.— in der Buchhandlung Ommerborn.

Sonntag, 4. September, abends 8 Uhr
Schülerfeier
Schüler 50 Pfg. (Erwachsene Mk. 1.—)
Karten nur an der Kirche. 5838

Empfehle mein neu sortiertes Lager in
Herrenkleiderstoffen
Damenkleiderstoffen
Blusenstoffen
sowie in sämtlichen
Baumwollwaren
zu bedeutend ermäßigten Preisen
J. Gruber
Grafenhausen. 5537

Conrad Hildebrand
Denzlingen
(gegenüber grünen Baum)
empfiehlt
Zwieback I. Qualität
100 gr.-Paket Mk. 8.—
Malzkaffee
in Paketen Mk. 4.50. — Ferner zu reduzierten Preisen
Esslöffel - Tischmesser - Teller

Schirme u. Spazierstöcke
kauft man am billigsten bei
Gg. Schnitzler
Emmendingen
Karl-Friedrichstr. 14.
5056
Reparaturen sowie Ueberziehen rasch, gut und billig.

Photographisches Atelier, Emmendingen
Segr. 1861 **C. Hirsmüller** Tel. 172
Täglich geöffnet von 8—6 Uhr.
Sonntags von 1/11—1/4 Uhr.
Montags geschlossen.
Vergrößerungen
nach jedem Bilde 5828
Amateurarbeiten
Verkleinerungen
Ansichtspostkarten

Vormbruck's Privat Handelsschule Freiburg i. Br.
Friedrichstr. 39.
Unterrichtsfächer:
Buchhaltung jeder Art | Wechsellehre
Bilanzkunde | Kaufmännisches Rechnen
Stenographie | Korrespondenz
Maschinenschreiben | Kontorpraxis
Schönschreiben | Vermögensverwaltung
Scheckkehre | Alle Handelsfächer etc.
Beginn neuer Handelskurse
Halbjahrskurse: 1. Oktober 1920 — Ausbildung in allen Handelsfächern
Tageskurse: 6. September 1920
Privatkurse in Buchführung 10 Uhr vormittags
Anmeldungen werden täglich angenommen F880

Blaubeurer Düngerkalk
ist zur Zeit lieferbar
Gebr. Spohn, A.-G., Blaubeuren (Württ.)
Zu beziehen durch: A. Rovere, Baugeschäft.
5824 Sexau-Lerch, Amt Emmendingen.

Blitz **Schuhmacherei** Blitz
Freiburg i. Br.
Kaiserstr. 126, b. Martinstor
Reparieren aller Schuhe!
Herren-Sohlen u. Flecken Mk. 42
Damen „ „ „ „ 32
Genäht Mk. 4.— mehr
Auf jede Reparatur kann gewartet werden.

Bandsägenblätter
werden prompt und sachgemäß gelötet, gerichtet und gefeilt, ebenso neue Blätter auf Maß geliefert.
Bau-, Nutz- u. Brennholz
in kleinen und großen Qualitäten.
Materialien u. Werkzeuge
verschiedener Art.
5682
Colombistr. 29, Freiburg i. B.

Aderverkalkung, Schwindelanfälle,
Herzbeklemmungen, Angst- u. Schwächezustände
Verlangen Sie kostenfrei aufklärl. Broschüre.
Dr. Rohbard & Co., Berlin W 35, Potsdamerstr. 104b.

„Sul" 5833
Universal-Schweine-Frest- u. Mast-Futter-Würze
Drogerie Hugo Kromer
Emmendingen.

Zu verkaufen: 5825
1 Bett
1 Schrank
Sofa, Stühle u. sonstig. Neuftr. 1 II, Emmendg.

Nebenverdienst
und Existenzbeschaffung. Monatsverdienst 800 bis 1000 Mk. Alles nähere gegen Einsendg. v. Mk. 1.50. Viel-Dänisch. Fortschritt-Verlag, Tonneberg S. 20. 598 Postfach 78

3—4 Zentner
Berghen
ist zu verkaufen. 5751
Wo sagt d. Gesch. d. Bl.

8 schöne 5823
Ferkel
7 Wochen alt, hat zu verkaufen
H. Seiter, Glatz (Freiamt)

Umpresshüte
für Damen, Herren u. Kinder
bitte ich jetzt schon bekuft rechtzeitiger Lieferung bringen zu wollen.
Einheitspreis
neuester Modellformen f. Damen:
Filz und Haar . . Mk. 14.50
Velour und Velpel „ 17.50
Gefärbt wird in schwarz, braun, grün und blau
3507 Preis 6 Mk.
Aus alten Herren-Zylindern
werden
sehr schöne Damenhüte
gearbeitet; dazu extra grosse Formenauswahl!
Man betrachte meine Schaufenster mit Kunden-Umpress-Hüten.
Math. Meier
Freiburg i. B., — Schusterstr. 25.

Rheumatismus u. Hämorrhoiden
Kranke, mit entsetzlichen Schmerzen, Brennen, Jucken, Stechen. Ihr werdet glückl. befreit durch unfehlbaren garant. wirksamer Sanitäts-Präparate. Ungesuchte Dankschreiben. Verlangt sofort Broschüre gratis v. Sanitätsverlag Heidelberg 97.

Fahrrad-Mäntel und Schläuche
nur erstklassige Fabrikate u. prima Qualitäten
Alois Meyer
Fahrräder
Emmendg. „Kirchplatz 2

Rattenkuchen „Styx"
bestbewährtes Mittel zur gänzlichen Ausrottung von Ratten und Mäusen 5834
Drogerie
Hugo Kromer
Emmendingen.

Ia Neues
Sauerkraut
empfiehlt 5850
Hugo Kromer
Emmendingen.

Verschiedene Sorten
Kübelwaren
besond. Züber u. Bütten empfiehlt 5206
Willh. Heß
Küfermeister, Teningen

Zwetschgen Birnen und Aepfel
kaufen in Waggonladung und erbitten Angebote
Carl Schäfer Söhne
Barmen, Berlinerstraße
Telef. 742, Telegr.-Adr. Fruchtimport.

Offenbacher Schnupf-Tabake
Lotzbeck
Ächten Schmalzler Nordhauser Kautabak
Grimm u. Triepel beste Marke
empfiehlt
W. Reichelt
Emmendingen.

Syrup-Ersatz anstatt Zucker
zum Einkochen von Früchten. Unter ein Kilo Früchte mischt man 1/4 Pf. u. kocht es gerade so wie mit Zucker, die so eingekochten Früchte sind süß und lebenshaltbar. 4071
Limonaden-Essenzen
Himbeer u. Zitronen
Mostansatz
Zur bereitung eines wohlschmeckenden Haustrunks verwendbar zu jed. Obst-u. Beerenwein, Johannis-Heidel- u. Brombeer ohne Zucker.
Garantiert haltbar.
Niederlage u. Versand
Ph. Fattler
Hebelstraße Nr. 8
Emmendingen.
Versand in Korbflaschen.

Freiverkäufliche
Teigwaren Maccaroni Gemüsenudeln u. Hörnle
Hugo Kromer
Emmendingen.
5835

Die Industrie sucht Ideen u. Erfindungen.
Erfinder
erhalten Anregung zum Erfinden in unserer Broschüre kostenlos
Pigett & Hübscher
Breslau 5

Haare
Ausgekämmte Frauenhaare kauft jederzeit und bezahlt am besten
Josef Engelmeier
Friseurgeschäft
Atelier für alle Haararb.
Freiburg i. Br.
Kaiserstr. 35, 1 Eing. Nußmannsstraße. 5662

Enthaarungspulver „Crinex"
zur Entfernung lästiger Haare im Gesicht und Armen 5836
Drogerie
Hugo Kromer
Emmendingen.

Neuwascherei Phönix
J. u. J. Siegel, Stuttgart
Wäscht u. bügelt
Kragen
Manschetten und Vorhemden
wieneu
innerh. einer Woche.
Annahmestelle:
Fritz Weinlz
Emmendingen.

Viele verm. Damen wünschen sich bald glückl. zu verheirat. Herren, wenn auch ohne Verm. erhalt. sofort Auskunft durch „Union" Berlin, Postamt 57.

Das neue
Favorit-Moden-Album
als Modeberater beliebt und geschätzt wie kein anderes Modenblatt, ist soeben erschienen.
Fritz Weintz
Emmendingen.

Hühneraugen-Lebewohl
empfiehlt 5832
Drogerie Hugo Kromer
Emmendingen.

Knabe oder Mädchen
mögl. aus der Oberstadt für leichte Botengänge des nachmittags bei guter Bezahlung gesucht.
Zu erfr. in d. Gesch. des Blattes.

Suche auf 1. Oktober ein einfaches tüchtiges
Mädchen
Frau Herr
Emmendingen
Schwarzwaldstr. 22. 57

Zuverl. 5718
Mädchen
zur Besorgung zweier Kinder u. Mithilfe im Haushalt auf sofort gesucht.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Gesucht
zum baldigen Eintritt zuverlässiges 5841
Mädchen
nicht unt. 19 Jahren, für Küche und Hausarbeit.
Zweites Mädchen vorhanden.
Frau Karl Wagner
Emmendingen
Freiburgerstraße 1.

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche auf 15. Sept. ein fleißiges und zuverlässiges 5848
Mädchen
Frau J. Stock, Lahr
Marktstr. 18—20.

Junge 5844
Frau
nimmt zum Waschen an in und außer dem Hause.
Zu erfr. in der Gesch. des Blattes.

Heiratsgesuch!
Ordentlicher Arbeiter, Witwer, alleinstehend, 49 Jahre alt, evangelisch, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer fleißigen, braven Witwe, eventl. mit 2 Kindern, oder eines Fräuleins in gleichem Alter wenn auch ohne Vermögen, behufs baldiger Heirat.
Ernstgemeinte Angebote unter Nr. 5608 zur Weiterbeförderung an die Gesch ds. Bl.
Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Heiratsgesuch
Ein Witwer, 40 Jahre schlank, mit Kindern, eigener Hausstand mit Vermögen, mit kleinem Geschäft, möchtebestlich 100.— bis 120.— Mark Verdienst, wünscht sich m. Fräulein od. Witwe 1 Kind nicht ausgeschlossen) welche Liebe zu Kindern hat und sich nach einem trauten Heim und Familienleben sehnt mit gutem Ruf, — gesundes tige Neigung vorausgesetzt — Vermögen Nebensache, behufs späterer Verheiratung, bekannt zu werden. Verschwiegend. zugesichert Gefl. Angebote an d. Gesch. ds. Blattes unter Nr. 5849 erbeten.

Zu verkaufen ein schönes, schwarzes 5807
Pianino
mit vollem Ton.
Näheres
Schulhaus Heimbach.

Zu verkaufen:
Vertiko, Kommode, Waschcommode auch Marmor, Wasch- Schreib-, Nacht-Kummer u. Küchentische, Küchenhocker, Sofa, 4 Küchenschränke, Teilen, Federbetten u. Kissen, Marktwagen, 80 Stühle bei A. Arbeld, Neustraße 1.

Der indische Schmuck.

Original-Roman von Hanna Forster.

58) (Nachdruck verboten).

Der Graf verbeugte sich, innerlich jubelnd bei der Aussicht, allein neben der anmutigen holden Mädchengestalt durch die Lenzespracht des Parkes wandeln zu dürfen, wenn auch nur für die kurze Dauer einer halben Stunde.

In diesem Augenblick erschien die Hausdame, Frau Dr. Walter, auf der Terrasse, die durch den Diener benachrichtigt worden war, daß die Gäste da seien. Graf Joachim stellte sie der Baronin und ihrer Nichte vor, die sie freundlich begrüßten. Gleichzeitig entschuldigte er seinen Verwandten, der heute leider verreist sei.

„Wie reizend Sie den Teetisch hergerichtet haben, das ist ja ein Lengedicht," sagte Frau von Elmen in ihrer liebenswürdigen, gütigen Art zu Frau Dr. Walter.

Es sah wirklich ganz wunderhübsch aus, wie der runde Tisch auf dem eine kostbare alte Spitzendecke lag, fast ganz unter der duftenden Pracht der Frühlingsblumen verschwand. Altes silbernes Gerät funkelte, und Tassen aus feinstem chinesischen Porzellan standen bereit für den aromatischen Trank. Alle nahmen Platz, wobei Graf Joachim neben der Baronin saß, aber Marie-Luise als Gegenüber hatte, so daß er so oft er wollte, in ihr zartes süßes Gesicht blicken und mehr als einmal dem klaren, reinen Blick ihrer dunkelblauen Augen begegnen konnte.

Ein Diener erschien und brachte verschiedenes, frisch hergestelltes Gebäck, während ein anderer Diener den inzwischen von der Hausdame bereiteten Tee eingoß. Der Haushälterin, sowie Frau Dr. Walter bemerkten mit großer Genugtuung, daß es den beiden Gästen sehr gut mundete und daß sie dem köstlichen Backwerk mit bestem Appetit zusprachen.

Als man so eine Weile, den Zauber der Teestunde voll Behagen genießend, auf der Terrasse gesessen hatte, sah die Baronin plötzlich auf ihre Uhr und wandte sich dann an den Grafen:

„Allzulange dürfen wir nun nicht mehr bleiben. Wenn Sie also meiner Nichte noch etwas vom Park zeigen wollen, dann ist es höchste Zeit. Ich werde mich ein halbes Stündchen hier ausruhen und hoffe, daß Frau Dr. Walter mir Gesellschaft leisten wird."

Die Hausdame verneigte sich höflich und sagte, daß sie ganz zur Verfügung der gnädigsten Frau stände. Graf Joachim war schon bei den ersten Worten der Baronin rasch, sehr rasch, mit geradezu jünglingshaftem Ungestüm aufgesprungen.

„Soll der Diener nicht lieber Ihren Mantel holen, gnädiges Fräulein?" fragte er besorgt Marie-Luise, die sich gleichfalls erhoben hatte.

„Oh nein, ich danke sehr," antwortete sie lächelnd, „ich bin gar nicht empfindlich, und es ist ja heute so wunderbolle milde Luft."

Sie nickte der Tante liebevoll zu und dann ging sie dem Grafen voran die Stufen hinunter, die direkt in den Park führten. Der Graf nahm zunächst den Weg an dem großen, gleich vor der Terrasse liegenden Rasen-Rondell vorbei nach rechts, wo sich eine Anlage mit lauter Mandelbäumchen ausbreitet. Die zierlichen Dinger standen in vollster Blüte — es war ein holdes Frühlingswunder im zartesten Rosa. Nicht weit davon blühte weiß und lila der Flieder und duftete berauschend süß.

„Was mich an diesem Park so bezaubert, das ist sein echt deutscher Charakter!" sagte Graf Joachim, indem er Marie-Luise ansah, die mit strahlenden Augen auf die duftende Frühlingspracht blickte. „Es ist keine blinde Nachahmung von Versailles oder von den Parks der großen englischen Landsitze sondern er vereinigt eben alles in sich, was die Gartenkunst im Laufe der Jahrhunderte von Schönem und Köstlichem hervorgebracht."

Für Marie-Luises schlanke feingliedrige Gestalt im duftigen weißen Kleid, für ihr zartes Gesicht mit dem blonden Haar und den tiefblauen Augen war diese blühende, duftende, von uralten hohen Bäumen behütete Lenzesherrlichkeit der richtige Rahmen. Graf Joachim mußte die mit leichten schwebenden Schritten neben ihm Gehende immer wieder ansehen, so lieblich und hold erschien sie ihm, so ganz das deutsche Mädchen, das ihm unbewußt stets als Ideal vorgeschwebt, als das Ideal, das ihn davor behütet hatte, im Ausland sein Herz an eine jener verführerisch schönen Frauen mit dem exotischen Reiz, aber ohne Seelenleben, zu verlieren.

Das junge Mädchen ward ein wenig verwirrt unter seinen Blicken. Die feine Röte ihrer Wangen vertiefte sich, und die dunkeln Wimpern lagen plötzlich gleich sammetnen Schleiern über den klaren Augensternen. Sie wollte etwas auf seine Bemerkung erwidern, doch die Worte versagten ihr mit einem Mal. Auch der Graf sagte nichts mehr — schweigend, von träumerischer Stimmung erfaßt, schritten die beiden Menschen bald durch breite, hohe Alleen mit uralten Bäumen, bald an großen, freien Rasenflächen vorüber, bald gingen sie schmale Wege entlang, die in eine Wildnis zu führen schienen Ausblick endigten. Aus dichtem Gebüsch ragten leuchtende weiße Marmorfiguren, die sich in ihrer Schönheit wundersam von dem dunkeln Hintergrund abhoben. Wie sie etwa zehn Minuten lang gegangen waren, standen sie plötzlich vor dem See, der noch viel größer war, als der im Park zu Wissingen. Und wie glänzte und glitzerte das Wasser bei den Strahlen der untergehenden Sonne! Es schien, als lägen Purpurgluten, schimmernde Schatten in allen Farben des Regenbogens auf seiner stillen Oberfläche die kein Windhauch kräuselte. An der einen Seite standen blühende Fliederbüsche — sie dufteten so süß, atmeten die ganze holde Seligkeit des Lenzes aus.

Tief aufatmend sagte Marie-Luise:

„Wie schön ist das, wie ein Märchen!"

Unwillkürlich suchte ihr Blick den des Grafen, der gleich ihr entzückt dies köstliche Schönheitswunder in sich aufnahm. Und da tauchten zwei Augenpaare, ein blaues und ein dunkles, tief ineinander. Sekundenlang ruhten ihre leuchtenden Blicke selbstvergessen ineinander, und in diesem Augenblick fanden sich ihre Seelen in schweigendem Verstehen.

Bis Marie-Luise in plötzlicher Befangenheit, lieblich errötend, ihre Augen niederschlug und mit leiser, bebender Stimme sagte:

„Ich glaube, wir müssen zurückgehen, sonst wird es zu spät!" Graf Joachim war zu fein empfindend, zu ritterlich denkend, um ihre holde Befangenheit, die ihn beseligte, auszunützen, um ihr schon jetzt das Geständnis seiner Liebe zu machen. Er wollte warten, bis sie ihre süße mädchenhafte Scheu etwas überwunden, bis sie mit dem Gedanken vertraut war daß sie beide sich liebten, in heißer und doch reiner innigster Liebe. Es soll sich ihm sicher bald Gelegenheit, wieder einmal mit ihr zusammen zu sein — dann würde er sie fragen, ob sie sein Weib werden, als Schloßherrin auf Brinkenstein einziehen wolle.

(Fortsetzung folgt).

Amtliche Bekanntmachungen

Handelsregister.

Im Eintrag der Südd. Disconto-Gesellschaft Aktiengesellschaft Depositenkasse Emmendingen vom 26. August 1920, in Nr. 200 vom 30. August 1920 der Breisgauer Nachrichten, muß es in Zeile 7 heißen Hünert anstatt Münert.

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der 421

Kindernährmittelkarten

für den Monat September ds. Js. erfolgt am **Freitag, den 3. September 1920** vorm. von 8—12 Uhr u. nachm. von 2—6 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 5.

Die blaue Lebensmittelkarte ist vorzuweisen.

Emmendingen, den 30. August 1920.

Bürgermeisteramt.

Rehm.

Obst-Versteigerung.

Die **Wasser- und Straßenbau-Inspektion Emmendingen** versteigert am **Freitag, den 3. September d. Js. das Obsterträgnis** an den **Landstraßen Nr. 1 und 36 innerhalb der Gemarkungen Mundingen, Emmendingen, Kollmarsreute, Sexau und Buchholz.** 5826

Zusammenkunft **vormittags 1/2 8 Uhr** bei **der Mundinger Mühle und nachmittags 1 Uhr** beim Hirschen in Emmendingen.

Als Steigerer werden nur Einwohner der genannten Gemarkungen zugelassen.

Bekanntmachung.

Das Reinigen und Heizen der Diensträume des Kreisschulamts ist zu vergeben. Angebote sind beim Kreisschulamt einzureichen, wo das Nähere mitgeteilt wird. 5847

Bad. Kreisschulamt
Emmendingen.

Arbeitsvergebung.

Die Gemeinde **Bahlingen** vergibt den Anstrich der Dreisamkanalbrücke am Kreisweg Nr. 14 zwischen Denzingen und Bahlingen. Angebote, verschlossen mit der Aufschrift „Brückenanstrich" sind auf den Quadratmeter lautend bis spätestens **12. September ds. Js.** an Straßenmeister Fehr in **Kenzingen** einzureichen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Der Gemeinderat.
gez. Kublin. 5842

Knaben-pädagogium **Dr. Hirtler**
Freiburg, Friedrichstr. 12, Tel. 1605.

Klassen von Sexta bis Obersekunda.

Infolge kleiner Schülerzahl und individueller Behandlung haben Schüler, deren Versetzung an Ostern gefährdet ist, Aussicht, bis zum Spätjahr dennoch die Reife für die nächste Klasse zu erlangen. Vorbereitung auf Abitur. Arbeitsstunden für Schüler staatlich. Anstalten. 9380

Korbflaschen

Mein großes Lager in 5, 10, 15, 20, 25, 30 bis 50/60 Liter-Korbflaschen empfiehlt den Herren Wiederverkäufern mit die kommende Obstzeit bei billigsten Engrospreisen und prompter Lieferung jedes Quantums 2212

C. Fr. Köbele, Langenargen a. B.

Bruchleidenden

sei zur Warnung, ein schlecht passendes Bruchband zu tragen, wodurch das Leiden nur verschlimmert wird. Eine Wohltat ist mein gutsitzendes, nur aus Leder ohne Feder hergestelltes selbstverstellbares „Bruchband". Es ist leicht und bequem bei Tag und Nacht zu tragen. Jahrelang haltbar. Druck u. Wundwerden ausgeschlossen. Garant: Zurückzahlung aller Bruchbänder, wie Leisten-, Schenkel- u. Nabelbruche.

Vorfall-Leidenden bietet meine Vorfallbandage die größte Erleichterung. Es ist das leichteste und bequemste, hält, ohne einen unangenehmen Druck auszuüben, jeden Vorfall zurück, und ist für jeden Leidenden eine große Wohltat.

Jede Bandage wird nach Maß angefertigt — Leibbinden, Suspensorien. — Ärztlich empfohlen. Viele Dank- und Anerkennungsschreiben. Streng reelle, diskrete, fachmännische, auch Damen, Bedienung.

C. A. Steinhoff, Bandagen, Freiburg i. Br. Spezialhaus, Herrenstraße 14.

Unsere hiesigen Leser

wollen Wohnungsveränderungen nur in unserer Geschäftsstelle, Karl-Friedrichstraße Nr. 11, anmelden; daselbst werden auch Neubestellungen angenommen.

Verlag der „Breisgauer Nachrichten"
Emmendingen.

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten mache ich die Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

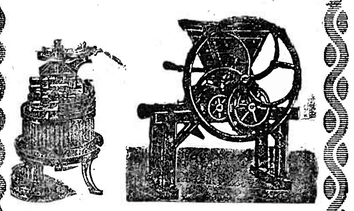
Frau Amalie Gayer
geb. Arbeth

im Alter von 70 Jahren heute früh sanft entschlafen ist.

Emmendingen-Oberschefflenz, 31. 8. 20.

August Gayer.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. September, nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Neubronnstrasse 1 aus statt. 5839



Obstmühlen u. Pressen

bewährtesten Systems in grosser Auswahl am Lager. 5502

Hermann Falk, Emmendingen.

SPARKOCHHERDE
der **Ersten Rastatter Herdfabrik**
Unkel, Wolff und Zwiffelhoffer
sind im Preise wesentlich ermässigt.
Diese billigeren Preise sind vielleicht nur kurze Zeit möglich.
Man benütze den günstigen Einkaufsmoment.
5843 **Conrad Lutz i. Emmendingen.**

Hosenzeuge

englisch Leder, Zwirn und Samtcorth

sind wieder in grosser Auswahl eingetroffen 5798

E. Schwarz, Manufaktur, Emmendingen
Markgrafenstr. 2. Telefon Nr. 190

Wir sind stets Kaufkäufer zu höchsten Tagespreisen für

Alteisen, Gußbruch, Altmetalle
Metallrückstände : Drehspäne
: Altpapier :

Transmissionsanlagen und kompl. Fabrikeinrichtungen auf Abbruch
Anfragen und Offerten erbitten 5875

Alfred Roeder & Co., Freiburg i. Br.
Neuenstr. 5—7 — Hüttenprodukte, Metalle
Telegramme Alfroco. — Fernruf Nr. 2622.

Raucher Achtung

Zigarren-Sonderangebot

Nicht mehr wiederkehrende günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Verbraucher!

Um meine grossen Bestände in Zigarren zu räumen, verkaufe ich im

Klein- und Grossverkauf

nachstehend aufgeführte Zigarren zu den beigesetzten reduzierten Preisen, so lange Vorrat reicht.

Zigarren:

Sorte	Verkaufspr. ermässigt. lt. Banderole p. Stück	Verkaufsp. p. Stück	Sorte	Verkaufspr. ermässig. lt. Banderole p. Stück	Verk.-Pr. p. Stück
Reseda	M. 2.50	2.—	Rolf	M. 1.50	1.—
Regental del Sol,	2.50	2.—	Figaro	„ 1.50	1.—
El Maestro,	„ 3.—	2.50	Hacienta	„ 1.50	1.20
Aristocrata,	„ 1.80	1.50	Indiana	„ 1.20	—.80
Juwel	„ 1.50	—.90	Gerda	„ 1.20	—.80
Erhland	„ 1.50	1.—	Adlerhorst	„ 1.20	—.70
Goldelse	„ 1.50	1.—	Usherse	„ 1.20	—.70
Regina	„ 1.50	1.—	Scauwalow	„ 1.—	—.70
Torpada	„ 1.50	1.—	Aja	„ 3.—	2.50
Janetta	„ 1.50	1.—	Effektvoll	„ —.80	—.50
Sevilla	„ 1.50	1.—			

In **Zigaretten** habe stets grosses Lager in allen erstklassigen Fabrikaten, die ich wie folgt zu Fabrikpreisen anbiete.

Zigaretten:

Sulima Dresden:			
Barka ohne Mundstück	135 M. p. Mille	15 Pf.	Verk.
Iris „ „	255 „ „ „	30 „	„
Pascha „ „	330 „ „ „	40 „	„
Laurenzi:			
Prinz Izzo o. „	216 „ „ „	25 „	„
Nuny „ „	255 „ „ „	30 „	„
Graf Holk „ „	330 „ „ „	40 „	„
Ritter Bodo mit Gold	412 „ „ „	50 „	„
Constantin:			
Kolibri ohne Mundstück	216 „ „ „	25 „	„
Reitschule o. „	255 „ „ „	30 „	„
Ernst Aug. Nr. 6 o. M.	330 „ „ „	40 „	„
Waldorf-Astoria:			
Blau Punkt o. Mundstück	255 „ „ „	30 „	„
Hansa „ „	330 „ „ „	40 „	„
Oberst „ „	412 „ „ „	50 „	„

Tabake.

Wohlbehagen statt M. 4.50 nur M. 3.50 per Paket.

Landfried:		
3 Engeltabak	M. 3.80 per Paket mit	100 g
P. J. L.	„ 5.— „ „ „	100 g
Heidelberger Fasstab.	„ 5.50 „ „ „	100 g
Hausmacht	„ 6.— „ „ „	100 g
„	„ 8.— „ „ „	50 g
„	„ 4.— p. Schachtel „	50 g
Binschub rot	„ 6.— per Paket „	100 g
„ blau	„ 8.— „ „ „	100 g
Muff-Muff	„ 7.— „ „ „	100 g
Pil Shag	„ 7.50 „ „ „	50 g
Khawedrschl	„ 10.— „ „ „	50 g
Ermeier:		
Pastorentabak	„ 7.— „ „ „	100 g
Petum	„ 7.— „ „ „	100 g
Landbriefträger	„ 3.50 „ „ „	50 g
Thürmer	„ 4.— „ „ „	50 g
Eicken:		
Portoriko I	„ 7.50 „ „ „	100 g
Caramba rot und blau	„ 7.50 „ „ „	100 g
Varinas-Canaster	„ 9.— „ „ „	100 g
Richmondia	„ 5.— „ „ „	50 g
Mudiro	„ 5.50 „ „ „	50 g
Frisch & Krämer:		
Allerhand	„ 2.60 „ „ „	50 g

Feinschnitte:

Abu-Riha, hochfeiner orient. Zigarettentabak in Schachteln von 50 g M. 10.—
Maryland-Tabak zu M. 5.50, 6.— und 6.50 je 50 g

Wiederverkäufer wollen Sonderangebote einholen.

Bruyère-Pfeifen in allen Preislagen. **Wiederverkäufer Ermäßigung**

Bitte Schaufenster beachten.

Zigarrenhaus HANSA
ALFRED VOEGTLE
Telefon 1951 **Freiburg i. B.** Kaiserst. 106
5829

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.50 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 70 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 180 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 15 Mk.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1392.
Zu Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7383.

Nr. 203 (Evang. Absalon) Emmendingen, Donnerstag, 2. September 1920. (Kath: Stephan) 55. Jahrgang

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

Berlin, 1. Sept. Die Sperrung der Kohlenzufuhr aus Oberschlesien scheint sich zu bestätigen, doch rechnet man mit alsbaldiger Aufhebung der Sperre. Man nimmt in Fachkreisen an, daß es sich um eine Auffüllung der Haldenbestände auf den Gruben handelt, die sehr stark zurückgegangen sind. Immerhin zeigt sich aber bei dieser Sperre wiederum die einseitige Benachteiligung Deutschlands in Zuwiderhandlung der Bestimmungen des Friedensvertrages.

WTB. **Augsburg**, 2. Sept. Während einer für gestern nachmittag im Rathause anberaumten Sitzung von Vertretern der Stadt, der Regierung, der Arbeitgeber und Abeitnehmer erschien eine demonstrierende Menge vor dem Rathause, welche die Sicherheitswehr hart bedrängte, sodaß diese von der Waffe Gebrauch machen mußte. Bei einer Maschinengewehrsalve, die als Schreckfalve gedacht war, stob die Menge auseinander. Zwei Personen wurden getötet und zwei verletzt. Zur Zeit herrscht Ruhe.

Arbeitslosen-Demonstration in Frankfurt.

Frankfurt a. M., 1. Sept. Heute vormittag 11 Uhr fand hier eine Arbeitslosenversammlung in Groß-Frankfurt statt, an die sich ein Demonstrationszug durch die Straßen der Stadt anschloß. Der Zug bewegte sich zum Römer, wo aber sämtliche Türen verschlossen waren. Eine Gruppe von 30 bis 40 meist jungen Burschen drückte eine eiserne Türe des Römers ein und stieß auf die dort aufgestellte Sicherheitswehr. Nach einiger Zeit wurde von dieser Feuer gegeben, wobei 2 Personen getötet und 3 verwundet wurden. Eine größere Anzahl von Geschäften in den Straßen, durch die sich der Zug bewegte, schloß die Türen und Fenster, weil sie Unruhen befürchteten.

Amtlicherseits wird gemeldet, daß nach den bisherigen Feststellungen beim Eindringen der Menge in das Rathaus fünf Personen schwer und zwei leicht verletzt wurden. Eine Hundertschaft der Sicherheitswehr säuberte nach dem Zusammenstoß den Römerberg und die Bethmannstraße und sperrte den Römerberg ab. Gegen 1 Uhr wurde am Schillerplatz eine Zusammenrottung zerstreut. Auf der Kaiserstraße wurde zur gleichen Zeit ein Waffenladen geplündert, wobei Revolver und Munition entwendet wurden. Polizeibeamte wurden mehrfach stark belästigt. Ein höherer Polizeibeamter wurde mit Messern bedroht. Augenblicklich durchziehen starke Polizeipatrouillen die Straßen. Um 3 Uhr nachmittags ist von den Erwerbslosen eine Protestversammlung in das Schumannstheater einberufen worden, an der sich die Arbeiter der Kleyerwerke beteiligen sollen, die den Erwerbslosen ihre Solidarität erklärt haben sollen.

WTB. **Frankfurt a. M.**, 1. Sept. Nach der von vielen Tausenden besuchten Protestversammlung der Arbeitslosen im Schumannstheater zogen die Teilnehmer durch die Hauptstraßen der Stadt, worauf sich die Menge zerstreute. Abgesehen davon daß ein Sicherheitspolizist aus einem Straßenbahnwagen herausgeholt wurde und verprügelt wurde, kam es zu keinen Zwischenfällen. Dagegen kam es zu einer Schießerei in der Nähe des Römerberges, wo aus einem Hause auf die Polizei geschossen worden war. Die Polizei erwiderte das Feuer, wodurch drei Personen verletzt wurden. Ein Polizist erhielt einen Streifschuß.

WTB. **Frankfurt a. M.**, 2. Sept. Zu den gestrigen Zwischenfällen im Anschluß an eine Arbeitslosendemonstration ist noch zu berichten, daß eine große Menschenmenge am späten Nachmittag das Polizeirevier am Geistpförtchen zu stürmen versuchte; sie wurde jedoch von der Mannschaft des Reviers abgewiesen. Eine heute abgehaltene Versammlung der kommunistischen und unabhängigen Betriebsräteobleute beschloß, für heute die Generalstreikparole auszugeben. Da das Gewerkschaftskartell diesem Beschluß fernsteht, dürfte der Streik jedoch keine größere Ausdehnung haben.

Die Vorgänge in Oberschlesien.

Berlin, 31. Aug. (Privattelegramm). Dem „Berl. Lokalanzeiger wird aus Hindenburg gemeldet: Eine jetzt erst bekannt gewordene Untat der Polen ist zum Vorschein gekommen. Am 19. 8. fuhren trotz des Generalstreiks etwa 400 deutsche Arbeiter in den Delbrück-Schacht ein. Eine 800 Mann starke polnische Bande erzwang durch Drohungen die Ausfahrt der deutschen Arbeiter... Die Polen hatten sich am Tor der Schächte in zwei langen Reihen aufgestellt und ließen die deutschen Arbeiter regelrecht Spießruten laufen, indem sie den Laufenden zahlreiche Hiebe mit Knüppeln und Stöcken versetzten. Besonders schwer wurde der Vorsitzende des Verbandes heimattreuer Oberschlesier der Ortsgruppe Kunzendorf mißhandelt. Polnische Frauen und Mädchen beschimpften dabei die deutschen Arbeiter und spien ihnen ins Gesicht, und traten die Verwundeten mit Füßen.

WTB. **Beuthen**, 31. Aug. Von den Leichen der von den Polen ermordeten deutschen Arbeiter ist bisher außer der des Schlafmeisters Loos aus Naczeikowitz die des Grubenarbeiters Brand aus Märchingen identifiziert worden. Die übrigen sollen Rheinländer sein. Ueber die Vorgänge selbst liegt noch kein abschließendes Urteil vor. Feststeht, daß in der Frühe des 23. zweimal nacheinander je fünf Opfer, die aus den am 20. 8. überfallenen Schlafhaus in Maczeikowitz verschleppt wurden, über die Grenze zurückgebracht wurden. Anscheinend schoß eine fünfköpfige Räuberbande die Opfer hinterrücks aus nächster Nähe nieder.

WTB. **Kattowitz**, 31. Aug. Die Besatzungstruppen üben seit einigen Tagen auf verschiedenen Bahnhöfen Oberschlesiens eine sehr scharfe Kontrolle der Reisenden aus. In Kattowitz-Land liegt der Polizeidienst noch meist in der Hand der Polen, die größtenteils noch bewaffnet sind. Die polnische deutsche Grenze steht vollkommen offen. Entschädigungsforderungen sind in großer Zahl angemeldet. Die Kattowitzer Polen melden sich bei der interalliierten Kommission für Entschädigung von polnischen Geschäften und Zerstörung des polnische Plebiszitkommissariats vier Millionen Mark Schadenersatz an, den die deutschgesinnten Einwohner der Stadt tragen sollen. Die Deutschen bewegen bei Anmeldung ihrer Schäden vielfach großen Schwierigkeiten, da die unter polnischer Leitung stehenden Verwaltungen die Annahme der Entschädigungsforderungen verweigern. — Die ersten Mannschaften der neuen Abstimmungspolizei in der Uniform der bisherigen Sicherheitspolizei mit blauen Aufschlägen sind bereits zu sehen.

Ein deutscher Protest.

WTB. **Beuthen**, 1. Sept. Das Plebiszitkommissariat für Deutschland richtete an General Leroud ein Telegramm, in dem es nach Aufzählung neuer Mordtaten gegen Deutsche u. a. heißt: Durch vierzehn Tage haben die Deutschen, obwohl die bewaffnete Notwehr berechtigt erscheint, diese nicht erhalten. Sie selbst verkündeten eine neue Aera der Freiheit und Gleichheit. Diese vierzehn Tage haben Mord auf Mord gehäuft. Von der staatlichen Autorität verlassen, schutzlos den polnischen Banden preisgegeben, suchten die deutschen Führer Verständigung mit den polnischen Führern, um das deutschgesinnte Volk durch eine Hoffnung wenigstens von Verzweiflungsakten zurückzuhalten. In dem sicheren Bewußtsein unserer moralischen Position protestieren wir gegen die Fortsetzung des Mordens und fordern, daß Korfanty angesichts des weitergehenden Mordens von der interalliierten Kommission gezwungen wird, öffentlich und uneingeschränkt in schärfster Form gegen die Fortsetzung der Gewalttaten sich mit seiner ganzen Person einzusetzen. Die Mission ist deshalb heute nach Warschau zurückgerufen.

Aus dem besetzten Gebiet.

WTB. **Saarbrücken**, 1. Sept. Auf Veranlassung des kommandierenden Generals der Saartruppen sind 42 wegen Nichtbefolgung des Requisitionsbefehls verhaftete Eisenbahn- und Postbeamte, desgleichen 15 wegen Zuwiderhandlung gegen die Verkehrsvorschriften verhaftete Beamten in Freiheit gesetzt worden. Sechs vom Kriegsgericht zu Freiheits- und Geldstrafen verurteilten Deutschen wurde die Strafe erlassen, 19 in Untersuchungshaft befindliche Personen wurden vorläufig in Freiheit gesetzt.

Der russisch-polnische Krieg.

WTB. **Moskau**, 31. Aug. Durch Funkspruch. Die polnischen Gegenvorschläge zu den einzelnen Punkten der Friedensbedingungen besagen u. a. zu Punkt 1): Die Sowjetregierung muß die Unabhängigkeit, Selbständigkeit und Souveränität der polnischen Republik anerkennen. Zu Punkt 2) macht Polen folgende Vorschläge: Keiner der Staaten braucht die Kriegskosten zu ersetzen. Die polnische Delegation betont, daß das polnische Element weit über die vorgeschlagenen Grenzen und über die Ostgrenzen Polens reicht. Die Kräfte dieser Elemente müssen unbedingt in Betracht gezogen werden. Gleichzeitig halten wir es für unsere Pflicht, dem Volke, das das Territorium zwischen den beiden bewohnt, in seiner politischen Angelegenheiten freie Hand zu lassen. Punkt 3): Die Absicht, Polen die Verpflichtungen der Heeresverminderung aufzuerlegen, wird als eine Entwürdigung des polnischen Volkes kategorisch abgewiesen.

Rußland befolge augenblicklich mit vollem Bewußtsein die Politik Peters des Großen und Katharina II., eine Politik die die gleichen Forderungen stellte und zu dem Verbrechen der Teilung führte. Es setzt uns so mehr in Erstaunen, weil es weit bekannt ist, daß das Sowjetregime den Militarismus auf die Entwicklungsstufe gebracht hat und nicht die geringste Absicht zeigt die eigene Wehrmacht zu beschränken. Zu Punkt 10): Polen behält sich das Recht vor, an der Grenze allein ein Heer von 200 000 Mann zu halten. Für Polen wird es erst dann möglich sein, an die Demobilisierung zu denken, wenn diese sich in Europa verwirklicht. Die Vorschläge bezüglich der Ergänzung des Heeres durch Arbeitermiliz würde ein völliger Umsturz der Basis auf Souveränität und der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten Polens herbeiführen und könne deshalb überhaupt nicht in Betracht gezogen werden. Polen kann unter keinen Umständen zu einer einseitigen Verpflichtung der Demobilisierung seine Einwilligung geben. Das einzig Richtige wäre, daß beide Teile gleichzeitig demobilisieren und zwar sofort nach dem Friedensschluß.

WTB. **Paris**, 1. Sept. Wie die „Information" aus London berichtet, meldet die „Daily Mail" aus Warschau, daß der Rest der polnischen Delegation aus Minsk zurückberufen worden ist. Die bolschewistischen Delegierten seien nach Moskau zurückgekehrt. Keine der beiden Delegationen hätte einen Waffenstillstand vorgeschlagen.

WTB. **Kowno**, 1. Sept. (Lit. Telegr.-Agen.) Litauischer Generalstabsbericht vom 1. September: Im Süden wurden Teile der Mariapoler Truppen unter dem Druck der viel stärkeren Polen nach schweren Kämpfen zurückgenommen. Es gab auf beiden Seiten Tote und Verwundete.

WTB. **Kowno**, 1. Sept. (Lit. Telegr.-Agent.) Da die Polen ganz im Widerspruch zu den geführten Verhandlungen über die Festsetzung der Demarkationslinie mit Litauen nach Kämpfen mit litauischen Truppen am 30. 8. Suwalki besetzten und ihnen wenige Tage vorher Augustowo entrissen, wurde der polnischen Militärmission in Kowno mitgeteilt, das litauische Territorium zu verlassen. Die Mission ist deshalb heute nach Warschau zurückgereist.

Sonstige Meldungen.

Berlin, 31. Aug. (Privattelegramm). Wie dem „Berliner Lokalanzeiger" gemeldet wird, hat die französische Regierung der deutschen Regierung vorgeschlagen, die Bestände der deutschen Bücherei in Leipzig, datierend ab 1. 8. 1914, ihr zu überlassen. Alsdann will Frankreich auf den Wiederaufbau der eingelnen zerstörten Bibliotheken Frankreichs, zu dem Deutschland verpflichtet ist, verzichten. Die deutsche Regierung habe es indessen abgelehnt, dem Kompensationsvorschlag Frankreichs Rechnung zu tragen, da die Erfüllung dieses Wunsches gleichbedeutend mit einer nicht wieder gutzumachenden Schädigung des deutschen Bibliothekswesens sein würde.

WTB. **Danzig**, 1. Sept. Bei der Urabstimmung der Hafenarbeiter stimmten 515 für die Wiederaufnahme der Arbeit, 265 dagegen. Vor der Abstimmung fand eine Versammlung statt, an der sich gegen 2000 Hafenarbeiter beteiligten.

WTB. **Luzern**, 31. Aug. Heute nachmittag 5 Uhr hat Ministerpräsident Lloyd George dem hier weilenden Bundespräsidenten Motta einen Besuch abgestattet den dieser erwiderte. Der Besuch trug rein privaten Charakter. Die beiden Staatsmänner nahmen die Gelegenheit wahr, sich, wie die Schweizerische Depeschenagentur erfährt, über innen- und außenpolitische Fragen, über finanzielle Fragen usw. auszusprechen. Bei dieser Gelegenheit brachte Lloyd George auch seine große Befriedigung über seinen Schweizer Aufenthalt zum Ausdruck.

WTB. **Paris**, 31. Aug. Nach einer Havasdepesche spricht man in Brüsseler politischen Kreisen von einer bevorstehenden Zusammenkunft zwischen Millerand und Delacroix zum Zwecke eine Aussprache über das belgisch-französische Militärabkommen, über ein zukünftiges wirtschaftliches Abkommen und über die Lage in Polen.

WTB. **Amsterdam**, 1. Sept. Der „Telegraf" meldet aus London: Der Dreibund, die Vereinigung der drei größten englischen Gewerkschaften, hat einen Beschluß gefaßt, der die Forderungen der Bergarbeiter für recht und billig erklärt und fordert, daß sie zugestanden werden sollen.

WTB. **London**, 1. Sept. Die „Times" berichtet aus Konstantinopel, es seien Anzeichen dafür vorhanden, daß General Wrangel sich in der Krim auf die Defensive beschränken werde, sodaß er nötigenfalls die Gegend nördlich der Krim zusehen werde, um seine ganzen Streitkräfte im Südkaukasischen- und Dongebiet einzusetzen. Nach dem gleichen Blatte ist die Räumung von Jekaterinda eine von Wrangel angeordnete Finte gewesen.

Das französisch-belgische Uebereinkommen.

WTB. **Paris**, 1. Sept. Der „Matin" veröffentlicht eine Erklärung des belgischen Kriegsministers, die dieser dem Vertreter des „Matin" gegenüber bezüglich des belgisch-französischen Uebereinkommens gemacht hat. Danach soll das Kriegsministerium leut Abmachung Frankreich im Falle eines aufgezwungenen Krieges volle militär. Unterstützung und gemeinsame Front zusichern. Auf die Frage nach dem Zweck des Abkommens sagte der Minister: Wir und Frankreich stehen heute am Rhein. Wir können aber angegriffen werden. Sollen wir bis zur letzten Minute warten, um dann eine gemeinsame Verteidigung zu improvisieren? Wir müssen vielmehr schon heute unsere Verteidigung organisieren. Ganz Belgien wird dieses Uebereinkommen einstimmig beräußen. Dieses Abkommen ist nicht nur eine Garantie gegen künftiges Kriege, sondern auch für die anderen Abkommen mit Frankreich.

Zu den franz. Sühneforderungen.

Berlin, 1. Sept. Zu den französischen Sühneforderungen für Breslau schreibt die „Germania", die französische Note gehe offenbar auf eine schwere Demütigung des deutschen Volkes aus. Wie ernst die Regierung selbst die An-